

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Gebäudemanagement

**Verlegung der Gregor-Mendel-Realschule
- Vergabe der Rohbauarbeiten**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf!

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	07.06.2005	Ö	☐ ja ☐ nein ☐ ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss stimmt der Vergabe der Rohbauarbeiten zur Verlegung der Gregor-Mendel-Realschule an die Firma Moser GmbH + Co KG aus Baden Baden zum Preis von 1.682.240,38 € zu (Hst. 2.2211.940000.010).

Sitzung des Bauausschusses vom 07.06.2005

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	Ziel/e:
QU 1	Solide Haushaltwirtschaft Begründung: Zum Neubau der Schule werden in den kommenden Jahren finanzielle Aufwendungen erforderlich.
KU 3	Ziel/e: Qualitätsvolles Angebot sichern Begründung: Aufgrund der drängenden Probleme im Hinblick auf die Schulraumversorgung im Grund- und Realschulbereich – insbesondere der in den letzten Jahren verschärften Situation im Stadtteil Rohrbach – soll die Gregor-Mendel-Realschule nach Kirchheim verlegt werden. Dadurch wird auch die Situation der Eichendorffschule deutlich verbessert, da diese dann über den größten Teil der freiwerdenden Räume verfügen kann.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

Nummer/n: (Codierung)	Ziel/e:
	(keine)
	Begründung: (keine)

Begründung:

Am 16.12.2004 hat der Gemeinderat die Ausführungsgenehmigung für die Verlegung Gregor-Mendel-Realschule verbunden mit einem Neubau in Kirchheim erteilt. Nach Werkplanung und Erstellung der Leistungsverzeichnisse wurden im März 2005 im offenen Verfahren die Erd- und Rohbauarbeiten Europa-weit ausgeschrieben. Während 21 Firmen die Vergabeunterlagen anforderten, reichten 13 ein Angebot ein. Bei der Prüfung und Wertung der Angebote waren sieben Angebote bereits in einem frühen Stadium auszuschließen, da sie unvollständig waren oder die geforderte Stammpersonalklausel nicht erfüllten. Einer der Bieter hat in seinem Angebot eine Mischkalkulation, die nach BGH Urteil zum Ausschluss führen musste.

Die Prüfung der verbliebenen sechs Angebote brachte folgendes Ergebnis:

1.	Firma Moser GmbH + Co KG, Baden-Baden	€	1.682.240,38
2.	Firma Heberger Bau GmbH, Schifferstadt	€	1.716.221,54
3.	Firma Bilfinger Berger AG, Mannheim Nebenangebot berücksichtigt ist ein Nachlass vom 3,5%	€	1.758.468,00
4.	Firma Reinhard Bauservice GmbH, Mannheim	€	1.871.530,09
5.	Firma Albert Altenbach u. Cie, Heidelberg	€	1.914.734,01
6.	Firma Ed. Züblin AG, Mannheim	€	1.999.906,17

Die Firma Moser aus Baden-Baden hat bislang für die Stadt noch nicht gearbeitet. Aufgrund der angeforderten Eignungsnachweise darf jedoch von einem qualifizierten und leistungsfähigen Unternehmen ausgegangen werden. Das Architekturbüro Weindel hat gute Erfahrungen mit der Firma.

Da auch die Angebotssumme im Rahmen der Kostenermittlung liegt, bitten wir der Beauftragung der Firma Moser GmbH & Co KG aus Baden-Baden zuzustimmen.

gez.

Beate Weber